

Sach. tgl. Morg. 7 Uhr. Inmitten
werden die Abende 6. Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 12.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in
Haus. Durch die R. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 306.

Montag, den 2. November 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbr. statt.

Dresden, den 2. November.

— Zu der gestern stattgefundenen 50jährigen Dienstjubiläumfeier des Herrn Festungscommandanten General-Beutnant von Treitschke reisiten J. k. königl. Hoheiten der Kronprinz, sowie der Prinz Georg und ein großer Theil des Generalstabes mit dem Vormittags 9 Uhr abgehenden Zuge der böhmischen Bahn nach Pirna, dort standen zwei königl. Wagen sowie 6 Extraposten und Privatgeschirre, in welchen die hohen Herrschaften nach der Festung Königstein führen.

— Königlich Hoftheater. Das sonst übliche Concert zum Besten des Pensionsfonds für den Singschor des Hoftheaters hatte diesmal die Form einer Opernvorstellung angenommen. Es wurde Don Juan gegeben und zwar neu in Scene gesetzt und mit neuen Dekorationen; gewiß ein Ereigniß, dem gegenüber der schon mehrere Tage vorher eingetretene Ausverkauf der Plätze völlig erklärlich ist. Die Vorstellung entsprach ihrem Zwecke. Die Besetzung der Parthien ist mit großer Sorgfalt getroffen und verdient ganz entschiedene Anerkennung. Ist sie auch nicht durchweg im Sinne des Werkes, so ist sie doch für die gegenwärtigen Kräfte unserer Hofbühne die möglichste beste. Frau Jauner-Krall ist als Zerline und Frau Bürde-Rey als Donna Anna von früher rühmlichst bekannt, Herr Weiß als Gomthur und Herr Freny als Leporello. Frau Krebs-Michalek hat die Elvire übernommen und namentlich Herr Mitterwurzer den Don Juan. Jedenfalls ist aber Herr Schnorr von Carolsfeld ein ganz vorzüglicher Ottavio, wie man nicht leicht einen zweiten finden möchte. Diese Parthie ist bei den meisten Tenoristen wegen ihrer vermeintlichen Undankbarkeit in Verfall; Herr Schnorr von Carolsfeld zeigte ebenso in seinem Gesange wie in seinem durchdachten, chevaleresken Spiele, was diese Parthie eigentlich ist. Auch Herr Hablawek sei diesmal als Masetto recht anerkennend erwähnt. Was die neue Inszenesetzung anbelangt, so ist der Fleiß aus vielen einzelnen sauber ausgeführten Details deutlich genug zu erkennen, mit dem man an die Verbesserung der alten Gestalt der Oper gegangen ist, aber das Ganze ist noch nicht in's rechte Geschick gebracht. Die Schloßgartendekoration im maurischen Geschmacke ist höchst zweckmäßig, allein die Einrichtung der 3 Orchester in der darauf folgenden Saaldekoration ist es gar nicht. Die budenähnliche Estrade rechts ist geschmacklos; obenein enthält sie Blasinstrumente, während im entfernten Hintergrunde Violinen spielen, die man nicht hört. Das frühere Arrangement dieser Orchester war besser. — Und warum sind die Teufel am Schlusse der Oper noch nicht abgeschafft, die doch gar nichts da zu suchen haben? Auch könnte hier und da, wo die Platteiten des Textes zu auffallend sind, durch eine möglichst getreue Uebersetzung etwas geschehen, wenn auch mit Vorsicht. Jedenfalls wäre die Oper Don Juan, als Stern erster Größe, eine allseitig geordnete Inszenierung werth. Der Herr Regisseur möge im Hinblick auf das noch zu Erreichende die geschichtlichen Quellen, namentlich was über die erste Prager Aufführung gesagt ist, nicht unterschätzen.

Armin Fröh.

— Auf dem Johanniskirchhofe sind merkwürdige Funde gemacht worden. Bekanntlich ist jetzt dort eine neue Straße entstanden, die wahrlich, wenn alle Neubauten (und es fehlen ihrer nur noch wenige) fertig sein werden, zu den schönsten der Residenz gerechnet werden kann. Die breiteste ist sie gewiß. Wir wissen, daß beim Anfange des Grundgrabens von dort, weil es der Friedhof war, unzählige Fuhren voll Menschenknochen und Schädeln, nach dem weiten Kirchhof auf der Blasewitzer Straße geschafft wurden. Neuerdings mußte auch der Fahrdamm aufgerissen werden wegen Legung der Gasröhren. Da stießen die betreffenden Arbeiter auch auf eine Gruft, deren oberste Decke abgenommen werden mußte. Darin lag noch eine weibliche Leiche in seidnem Kleide, neben ihr ein Schlüssel und an ihrem Kopfe ein kleines Messer mit goldenem Griff. Die Gruft wurde wieder geschlossen. Wie viel Jahrhunderte werden noch über die Gruft dahinziehen, ehe sie wieder geöffnet wird, wie viel Wagen darüber hinrollen, wie viel Eidenpilger darüber hinwegziehen. Curios ist der Umstand, daß an jenen Stellen, wo man früher in die Gräber und Grüste hinabstieg, jetzt der Vierschrötter dort in die Bierkeller hinabklettert. Tempora mutantur.

— Den Durchbruch der Moritzstraße betreffend. Unser sich von Tag zu Tag vergrößerndes Dresden bedarf bei seinem auffallenden Mangel an breiten Straßen nothwendig einer breiteren Mittelstraße, um als solche den Verkehr zwischen den überfüllten, engeren und kürzeren Straßen und Gassen auszugleichen und den Mittelpunkt der Altstadt mit der äußeren Umgebung derselben auf geradem Wege vermitteln zu können. Daß diese Hauptverkehrsstraße, ihrer Anlage zufolge, allein die Moritzstraße sein könnte, wenn sie nicht abgesperrt wäre, das liegt auf der Hand. Führt man dieselbe über die Promenade, den schönen Johannisplatz — der beiläufig gesagt, ohne diesen Durchbruch fast zur Sadgasse verdammt bliebe — und durch den Seitentheil des Gartens S. R. H. des Prinzen Georg nach der Hauptallee des großen Gartens weiter, so würde jener Zweck für die Residenz vollständig erreicht werden. Da es sich aber hier um einen Geldpunkt handelt, indem das entgegenstehende Kreiszig'sche Haus und zwei Häuser der Johannisgasse, um beseitigt zu werden, erworben werden müßten, so würde hier die wirklich nothwendige Aufstellung eines Expropriationsgesetzes — ohne welches nie etwas Großes ausgeführt werden wird — für unsere Stadt ganz am Platze sein, denn abgesehen von der möglichen Opferwilligkeit der hier in Frage kommenden Besitzer, so würde durch ein solches Gesetz jeder Privatwiderspruch zu Ungunsten des Ganzen sofort beseitigt, die Häuser nach ihrem wahren Werthe, weder zum Schaden der Verkäufer, noch der Käufer, bezahlt und eine die ganze Stadt verschönernde, zweckmäßige, kaum noch lange aufschiebbare Anlage geschafft werden können. Daß S. R. H. Prinz Georg den Durchbruch durch den einen Seitentheil des Prinzl. Gartens genehmigen würde, hält man sich von Hochdeffen Großmuth versichert, und das um so mehr, als es der wesentlichsten Vervollkommnung der ganzen Residenz und insbesondere der Verlängerung einer Straße gilt.

haben
graben
gel.
Auguste
Geburts-
bekannt.
n.
eben,
nicht hast;
hen,
he unserem
Fenster-
Biegenfeste.
Aller noch
lassen.
ermania
.. D. B.
nun 4 Wo-
in der Zeit
worden —?
russen.
Zahnleb
mir erfun-
rium paten-
lätchen zur
aufschmerz-
rzen in sehr
Kommission:
Hausflur,
n. Zieffe,
ern Rabler
ungasse bei
iger
ater,
Treppe.
werden nach
Maß genau
Prager-
straße 6.
iden
in Seide,
ei
Prager-
straße 6.
ragen
und Damen
loss,
ke 6.
zhüte
sirt bei
chatz,
31.
peilanstalt.
1863.

welche von einem der größten deutschen Fürsten aus dem Hause Wettin, dessen Namen sie trägt, angelegt worden ist. Möchte dieser bereits lange gehegte, leider noch nicht zur Ausführung gelangte Plan recht bald mächtige Gönner finden und unserer Vaterstadt würdig ausgeführt werden; möchte man nicht erst gezwungen sein nur zu etwas Halbem — zur Anlegung von Passagen durch die betreffenden Häuser nach dem Johannisplatze zu — seine Zuflucht nehmen zu müssen.

Th. S.
— Heute Abend 7½ Uhr beginnt der hiesige hydro-diätetische Verein seine Vorträge (s. d. Annonce) Züdenhof Nr. 1. im Saal 1. Etage. Möchten recht viele die da gebotene Gelegenheit benutzen, sich einem Gebiet des praktischen Wissens zu nähern, welches leider noch so wenig bekannt und doch geeignet ist, vor mancher Thräne, und vor manchem auch körperlichen Schmerz zu bewahren. Die betr. Vorträge werden meistens von Männern gehalten, welche ebenfalls erst nach schweren körperlichen Lebenserfahrungen das Schiff der Naturheilkunde bestiegen, um damit sich und die Ihrigen noch — wenn auch leider oft sehr spät — in den Hafen des gesunden heitlichen Glückes zu führen. Je eher dieses Schiff bestiegen wird, desto näher und sicherer der Weg zum Hafen! Wollte man daher die Stimme der Erfahrung hören und wenigstens geneigt sein zu prüfen. Denn prüfen soll man Alles und das Beste behalten!

— Im Königreich Sachsen soll nach maßgebender Stelle der Gedanke in Erwägung gezogen worden sein, im Falle es zu einer Auflösung des Zollvereins kommen sollte, sich keiner der dann entstehenden Zollgruppen anzuschließen, sondern für Sachsen das Princip der Handelsfreiheit anzunehmen. Die finanziellen Nachtheile glaubt man bei dem blühenden Zustande der sächsischen Finanzen überwinden zu können. (Publ.)

— Eine neue Belästigung für den Elbverkehr. Die königl. preussische Regierung von Potsdam hat, ohne vorherige Anzeige an andere Staaten, eine Plombirung verschiedener Durchgangs-Artikel des Elbverkehrs angeordnet, welche dieser Maßregel bisher nicht unterworfen waren und bei denen auch an eine Umtauschung gegen entsprechende inländische Artikel gar nicht zu denken ist. Diese Plombirung soll zu Wittenberge erfolgen und würde viel Kosten und Zeitverlust verursachen. Die Dresdner Handelskammer hat beschlossen, geeignete Schritte gegen diese Verfügung einzuleiten.

— Herr Dawison hat mit Director Strampfer in Wien einen längeren Gastrollen-Cyclus für das nächste Frühjahr abgeschlossen.

— Herr Käber hat eine neue Ausstattungspoffe, „Elinora“ geschrieben, welche zunächst am Hoftheater in Hannover zur Ausführung kommen wird. Der glänzende Erfolg, den sein „Flick und Flod“ auf hiesiger Hofbühne gehabt, die noch andauernde Anziehungskraft, welche jede Aufführung dieser Poffe hier übt, läßt voraussetzen, daß auch dieses neue, nach dem Muster des Berliner Ballets „Elinor“ gearbeitete Stück hier in Scene gehen wird.

— Der glänzende Erfolg, den Fr. Hänisch mit ihrem ursprünglich für einen Monat abgeschlossenen Gastspiel in Hannover errang, veranlaßte die dortige Intendanz, eine vierzehntägige Prolongation desselben zu offeriren.

— Derselbe Irrsinnige von welchem wir gestern berichteten hat vorgestern in der Kreuzkirche und später in der Annenkirche den Gottesdienst wenn auch nicht gestört, so doch sich während desselben bemerklich gemacht durch Niederknien am Altar, konfus-laute Ausrufe, die sogar in Schimpfworte ausarteten und durch Hineinreden in die Predigt. Letzteres soll vorzüglich in der Annenkirche auffällig gewesen sein.

— Die Liebe ist blind! Dieses alte oft zur Unzeit gebrauchte Sprichwort bewährte seine Wahrheit vorige Woche in einem Fleischladen auf der Ostraallee, wo ein Dienstmädchen in höchster Eile eintrat und ein Pfund Bratwurstfleisch verlangte. Sie hatte den Weg in Begleitung zweier männlicher Individuen, von ihr Geliebte genannt, gemacht, welche nun vor der Thür auf ihre Rückkunft warteten. Allein Christel oder Jette mochte nicht recht trauen, oder zog sie die Sehnsucht, genug sie sprang wie ein Eichhörnchen in dem Fleischladen herum, bald zur Thür,

bald zum Tisch, und auf einmal klirrte es wie zerbrochenes Glas. Christel war mit dem Kopfe durch die schöne große Spiegelscheibe der Thür gefahren. Ihre Ritter zogen sich schleunigst zurück, das Mädchen wurde für den Schaden durch ihre Liebe verantwortlich gemacht.

— Die Schuhmacher, welche alle Jahre zu Weihnachten für arme Schuhmacherskinder eine Christbescheerung veranstalten, werden auch diesmal die schöne Gewohnheit nicht lassen und fangen schon jetzt an durch Concerte die Mittel dazu zu verstärken. Ein solches findet nächsten Donnerstag in der Conversation statt und wünschen wir ihm einen recht zahlreichen Besuch.

— In der am 29. v. M. abgehaltenen Bundestagsitzung war es die holsteinische Angelegenheit, welche die Versammlung in Anspruch nimmt, indem Sachsen und Hannover ihre für die Execution zu ernennenden Civilkommissare zur Anzeige bringen, und zwar jenes den Kreisdirector (von Dresden) Herrn v. Könneritz, letzteres den früheren Minister, H. v. Münchhausen. Endlich machten auch Großherzogthum Hessen und Frankfurt ihre Kommissarien zu der (am 26. d. zusammengetretenen) Kommission für das Nachdruckgesetz in den Herren Geh. Rath Frand und Senator v. Oven namhaft. Die genannte Kommission hat am 27. d. ihre Beratungen eröffnet, und es sind außer den Vorstehenden zu ihr eingetroffen: von Oestreich Ministerialrath Besque von Büttlingen, von Bayern Ministerialrath Dr. Weis, von Sachsen Geh. Justizrath Dr. Krug, von Hannover R. Rath Schott, von Württemberg Regierungsrath Kollé, von Baden Ministerialrath Jolly.

— Der bekannte russische Flüchtling Bakunin ist aus Stockholm, woselbst er in den letzten Monaten für Polen agitirt hatte nach London zurückgekehrt.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen den 3. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vorm. 10 Uhr S.-A. Tharandt wider Carl Fried. Ed. Leimer wegen Diebstahl, Widerseßlichkeit, Hausfriedensbruch u. Beleidigung; halb 11 Uhr Privatklagsache Aug. Wilhelmine Morgenstern gegen Emma verehel. Meyer; 11 Uhr Privatklagsache Charlotte verehel. Männel gegen Christ. Friederike Dietrich; halb 12 Uhr Privatklagsache Joh. Gottlieb Schanze gegen Carl Veil. Vorsitzender S.-Rath Glöckner.

Feuilleton.

* Die Köpfe der Märtyrer. Es herrscht in Köln die Sage, daß auf dem Boden, auf welchem sich die Kirche St. Severin erhebt, die Blutbühne gestanden, auf welcher in den Zeiten der Römerherrschaft am Rheine eine bedeutende Anzahl römischer Krieger niedergemetzelt worden, weil sie sich geweigert, nach den Befehlen ihrer Offiziere gegen Christliche Glaubensbrüder zu ziehen. Der heilige Severin soll Anführer dieser aufständischen Rotte gewesen sein und den Martortod gleichfalls mit erlitten haben. Diese Sage galt in der Stadt besonders bei der frommen Welt, gleich einem Glaubenssage, daher klang es beinahe wie ein Wunder, daß eben die Frommen gleich in Bewegung geriethen, als sich das Gerücht verbreitete, daß bei einem Neubau in dem entgegengesetzten Stadttheile am Blaubeck tief im Boden eine Menge fremdgestalteter Köpfe entdeckt worden, in denen Nägel gesteckt hätten. Plötzlich waren diese Köpfe heilige Pfänder jener thebaischen Legion, die dort den Martortod erlitten haben soll. Herr M., der Grundbesitzer und Bauherr, ward von einem Gelehrten des Rheinlandes angegangen, ihm die gefundenen Köpfe zur Ansicht und um daran seine ethnographischen und historischen Studien zu vervollständigen, zu leihen. Der Bauherr hörte dadurch zum ersten Male von dem Funde, ging mit dem Gelehrten an Ort und Stelle und erfuhr von den Arbeitern, daß die Ortsgeistlichen die Köpfe schon längst in Anspruch genommen, für ihr Eigenthum erklärt und als heilig geweiht hätten. Der Bauherr wandte sich hierauf unmittelbar an die Geistlichen, da diese aber schwierig wurden, an den Polizeikommissar. Letzterer Herr wollte nicht gern mit der Geisteslichkeit anbinden und rieth, die morschen Köpfe fahren zu lassen. Dem Bauherrn ging aber über eine solche Alienation des Eigenthums von kirchlicher Seite, trotz seiner Katholizität, die Geduld aus, er drohte, seine Beschwerde höheren Orts zu melden, wenn man ihm nicht augenblicklich zu seinem Rechte verhelfe. Das wirkte. Tags nachher hielt ein Wagen vor der Wohnung des Bauherrn. Ein Priester in hoher Amtstracht stieg aus und überreichte dem Kläger die vernagelten heiligen Köpfe. Der Bauherr war, als er sah, daß man ihm gerecht wurde, nicht unfreundlich, theilte die Heiligthümer und gab die eine Hälfte zu wissenschaftlichen Untersuchungen an den Gelehrten, die andere zur Erbauung an die Geistlichen. Die Gelehrten haben unterdessen ermittelt, daß die Schädel sehr alt und einem afrikanischen Menschenstamme angehört haben. Die Wahrscheinlichkeit ist also dafür, daß sie Mitgliedern

eines
ben, die
wollen
telastert
baner g
daß ein
wenn b
dieser
eine Bra
Seligkeit
Gäup er

Z

steinleise
Savo
Cibis
nig: u
H.

17 Gal

L

von

Petro
Phot

d
Solar

Para

Steat

empfehl

Rabatt

Mehr

& Pa

S Fra

Mo

und Abe

fen.

e.

H.

Mechanik

empfehl

Ein ju

Menschen

welches

von 3 2

Nähere

Ein g

Paar M

werden z

Nr. 36

Tau

Die sch

fleischfarb

schwarze

nen kurz

und gelb

Stadt M

Zimmer

eines römischen Legion aus Ober-Egypten (der Thebais) angehört haben, die um einer Meuterei willen standrechtlich erschossen wurden. Für wollten zugeben, daß die Sage von der St. Gereonskirche frommem, mittelalterlichem Schwindel entspringt, daß jetzt die ächten Köpfe der Thebaner gefunden sind, daß sie hingerichtete Afrikaner-Christen waren und daß ein Christlicher Krieger den Borgesehten den Gehorsam weigern darf, wenn diese verlangen, daß er gegen Christen marschiere, obgleich nach dieser Theorie heutzutage fast alle Soldaten überflüssig würden. Die eine Frage beunruhigt nur unsere Wissbegierde, welche Heiligen in ihrer Seligkeit die meiste Genußthung empfinden dürften: die, deren heilige Säup er von den Herren Geistlichen mit Weihrauch und Weihwasser be-

duftet oder besprengt werden, oder jene, deren Schädel den Männern der Wissenschaft zum Studium dienen?

Die Schwachsünder sind vortreffliche Patrioten, aber nicht minder gute Kaufleute. Zum Octoberfeuer fuhren sie 15 Fuhren Holz zusammen und mitten hinein stellten sie einen — Geldschrank ihres Miethers Peter Ludwig, um zu prüfen, ob er feuerfest sei. Fünf Stunden brannte der Scheiterhaufen zu Deutschlands und Peter Ludwig's Ehren; denn die Papiere in dem Schranke zeigten sich kaum gebräunt, während Schwefel in demselben Schranke gestossen und der Weingeist in einem Fläschchen verdunstet war.

Zur Verschönerung u Conservirung der Haut, eignen sich ganz besonders: **Savon de Riz** (Reismehlseife), **Savon ponce** (Bimsteinseife), **ächte Glycerine-Seife**, **Savon des deux Mondes**, **Cibischwurzel**, **Schwefel**, **Sonig- und Veilchenseife**, billigt bei **H. Blumenstengel**, 17 Galeriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

Beleuchtungs-Gegenstände, von vorzüglicher Leuchtkraft, als: **Petroleum** à Pfund 4 1/2 Ngr., **Photogen**, Salon I., à 5 Ngr., **do.** Hamb., à 4 1/2 Ngr., **Solaröl** à Pfund 3 1/2 Ngr., **Paraffinkerzen** à Pl. 8 u 10 Ngr., **Stearinkerzen** à Pl. 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2 Ngr. empfehlen bei Parthieen mit bedeutendem Rabatt **Reh & Comp.**, Schloßstraße 5.

Mehrere noch fast neue **Winterröcke & Paletots**, sowie schwarze **Höcke & Fracks** sind billig zu verkaufen: **Schreibergasse 1c.**, 3. Etage vorn heraus.

Morgen Schlachtfest und Abends **Schweinsprämienschiefen**. Um gütigen Besuch bittet **L. Berthold**, Grünegasse 15b.

H. Lippmann, Mechanikus u. Opticus, Sporerstraße 17, empfiehlt **Operngucker und Lognetten** bester Qualität.

Ein junger Beamteter bittet edelthunende Menschen um ein Darlehn von 25 Thlr., welches pünktlich in monatlichen Raten von 3 Thlr zurückgezahlt werden würde. Nähere Auskunft ertheilt d. Exp. d. Bl.

Ein großes Flaschen-Regal, sowie ein Paar Regale, in einen Keller passend, werden zu kaufen gesucht: Briegnitzstraße Nr. 36 im Gewölbe.

Tauben angekommen! Die schönste Farbe hochflüßige, hermelin-, fleischfarbige, Blauschabiden, und rothe, schwarze Tiger-, Kropftauben, auch die kleinen kurzschabigen Indianer, roth, schwarz und gelb in Farbe, sind zu verkaufen in Stadt Meissen, Webergasse 16, 1. Etage Zimmer Nr. 3 beim **Taubenhändler Wannek** aus Prag.

Ein Schwungrad mit Kurbel wird zu kaufen gesucht: **Bornstraße 2 part.**

Ein Paar pünktlich zahlende Leute suchen für Ostern ein Logis von ca. 30 Thlr. Adressen bittet man abzugeben: **Samenstraße 1b im Gewölbe.**

Ein neues Sopha steht **Annenstraße 31. 3 Tr., 2. Thüre** billigt zum Verkauf.

Eine kleine **Drehbank** wird zu kaufen gesucht. Adressen **Pillnitzerstraße 54 im Steingut-Geschäft.**

Eine fein möblirte Stube ist sofort an einen Herrn Landstand, oder an einen Herrn oder Dame zu vermietthen: **Schloßstr. 27, III.**

Ein Fortepiano 6 1/2 Oct. im besten Zustande steht für 45 Thlr. zum Verkauf: **Schloßstraße 27, III.**

Ein **Schneidergeselle** (Herrensneider) wird in Arbeit und Logis gesucht **Zwingerstraße 9, 5 Tr.**

Getragene Kleidungsstücke, namentlich gute Herrenstücke, und Damen-Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gef. abzugeben: **Nr. 13 große Frohngasse Nr. 13 II. Etage**, schrägüber den Fleischbänken

Rum, Arac und Cognac, Bunschessenz ff., Chines. Thee's und Vanille, Stearin- und Paraffinkerzen halten billigt empfohlen **Schmidt & Gross**, Hauptstraße 10.

Pferde = Verkauf! Während des nächsten Pferdemarktes in Dresden wird im Gasthof zur „Stadt Chemnitz“, Annenstraße, ein Reitpferd zum Verkauf stehen, 7 1/2 Jahr alt, schöner Figur, dänische Race, kastanienbrauner Wallach, ganz fromm und vorzüglicher Traber. Dasselbe geht auch im Zug und ist besonders ein sehr flotter Einpänner

Eine **Strohputznäherin**, welche auch etwas Bug kann und das Bedrahten versteht, findet bei gutem Lohn auf dauernde Arbeit: **Schützenplatz Nr. 16 erste Et.**

Na, Kommodchen, du siehst nun 4 Monat in Nr. —, bist du denn in der Zeit auch ein haarmal umgewandt worden —?

Familien = Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: **Hrn. Archibac G.** Leutnant in Esterberg. **Hrn. R. Burschardt** in Altenburg — Eine Tochter: **Hrn. Hauptm. B.** v. Rutschbach in Gera. **Hrn. S. Müller** in Pilsch. lde bei Jittau.
Verlobt: v. Rfm. **G. Weude** mit **Frl. C. Wolf** in Dresden. **Hr. C. Bauer** mit **Frl. C. Unruh** in Leipzig. **Hr. R. Förster** mit **Frl. S. Schreiter** in Reichenbach i. B.
Getraut: **Dr. Peter D. Thüme** mit **Frl. C. Voigt** in Dresden. **Hr. S. Stepf** mit **Frl. C. Leiderich** in Glauchau.
Verst.: **Frau J. S. Löbe**, geb. **Berner** in Treben bei Altenburg. **Frau C. Donath**, geb. **Löpfer** in Strehlen bei Dresden. **Hr. Bezirksarzt C. D. Jopp** in Burgau. **Hr. L. Jäch** Grenzaufseher **C. S. Hofmann** in Selbenerndorf. **Frau verw. F. Bräuer**, geb. **Berner** in Traubersdorf. **Frl. J. C. Frey** in Leipzig. **Hr. D. jur. R. C. v. Wüßemann**, bergogt. sachf. altend. wrl. Geheimrath und Minister **a. D.** in Altenburg. **Hrn. C. Klemann's** Sohn **Georg** in Leipzig. **Frau C. C. Grilling**, verehel. gew. **Kölzig**, geb. **Keller** in Dresden. **Hr. F. S. Störmer** in Strehlen bei Dresden.

Königliches Hoftheater.
 Montag, den 2. November:
Jacob und seine Söhne in Egypten Oper in 3 Acten von **Rehul.**
 Anfang 7 27 Uhr. Ende 1/10 Uhr

Bekanntmachung.
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß von mir **Endesunterzeichnetem** alltäglich ein **Personenwagen** zu jedem Eisenbahnabgange nach dem Haltepunkte **Fischbach** fährt und von dort wieder zurück bereit steht, sowie außerdem **Wagen** zu **Extrafahrten** zu jeder Tageszeit und wohin solche nur immer gewünscht, gestellt werden
 Stolpen, den 28. October 1863.
Carl Peschke,
Gasthof zum Löwen.
 Abgangszeit von Stolpen nach Fischbach:
 früh 7 Uhr. Nachmittags 1/4 Uhr.
 Mittags 11 „ Abends 7 1/2 „
 Von Fischbach nach Stolpen:
 11 Uhr. 13 Uhr. 16 Uhr. 19 Uhr.
 Stolpen, den 28. October 1863.
Carl Peschke,
Gasthof zum Löwen.

Verloren
 wurde Freitag den 30. d. M. vom Theater bis auf die Marienstraße eine **goldne Damenuhr** mit Broschette und kleinem goldnen Ketten, 3 Medailons tragend, von denen das eine in Buchform 3 Photographien enthält. Der Finder wird ersucht, diese Gegenstände gegen angemessene Belohnung **Marienstr. 18 2 Tr.** abzugeben.

Ausverkauf von Tapisseriearbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen **Stickerien** verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von **Schuhem, Kissen, Sesseln, Teppichen, Teppichborduren, Reisetaschen, Fussbänken, Glockenzügen und Tragbändern**, ferner **Perl-Arbeiten** zu Cigarrenetuis u. Brieftaschen, **Papier-Canevas-Arbeiten** zu Mappen Kalendern, Uhrhaltern, Kästchen zc.

Sämmtliche Gegenstände zeichnen sich durch brillante Farben und geschmackvolle Dessins aus. Dresden, im October 1863. **C. Hesse, Altmarkt.**

Briquettes

(**Steinkohlenziegel**), schon seit vielen Jahren, besonders in Frankreich, England, Belgien und am Rhein als ein sehr beliebtes Feuerungsmaterial allgemein verbreitet, sind für jede Haushaltung, jedes gewerbliche und industrielle Etablissement neben dem immer mehr im Preise steigenden Holze das bequemste und annehmlichste Heizungs-mittel; dabei wesentlich billiger als ersteres und wegen ihres quantitativen Minderverbrauchs keinesfalls theurer als gute Steinkohle.

Die **Briquettes** empfehlen sich nicht minder durch ihre gleichmäßige handliche Form, die gegen andere Brennstoffe eine bedeutende Raumerparnis bietet und eignen sich wegen ihrer festen, staubfreien Masse zur ungehinderten Verwendung auch in Wohnräumen, Comptoirs, Küchen zc. Die Heizkraft dieser nach patentirtem System fabricirten **Briquettes** kommt der einer guten Steinkohle mindestens gleich; dabei ist ihr Verbrennen ein gleichmäßiges und schlacken-freies, während ferner durch ihre feste bestimmte Form eine sichere Controle über das zu irgend einer Feuerung nöthige Quantum geboten ist.

Ein Versuch mit diesem hier erst seit voriges Jahr bekannten und bereits viele Freunde zählenden Heizungs-material wird Jeden befriedigen und dem Product auch hierorts weitere zahlreiche Abnehmer zuführen. Wir liefern Briquettes in jedem Quantum (zu 25, 50, 100 oder mehr Stück) ab Niederlagen **18 Ngr.**, mit Transport bis vor's Haus, gleichviel in welchem Stadttheil **20 Ngr. per 100 Stck. = eine Tonne Kohlen.** Berklopfen und Tragen nach dem bekannten Tarif gegen Abgabe von Marken.

Direction des I. Dienstmann-Instituts.

Badergasse 3, 2. Etage. Grosses Lager von Gediegene Qualitäten, billige u. feste Preise.
Bekleidungs-Stoffen.
Feine moderne Winterstoffe, sowie **Knöpfe & Borden** in größter Auswahl. Halbwoolne Stoffe, Wiener Trells, engl. Rockfutterstoffe & Patentsammete zc. noch zu alten niedrigsten Preisen.
Bei Entnahme von ganzen oder halben Stücken mit angemessenem Rabatt.

A. Linnemann, Seestraße 20, empfiehlt fein Herren-Garderobe-Magazin.

C. A. Ziegler, Porzellan- & Steingut-Lager, Seestraße 9.

Messingene Plattglocken und Mörser. Lager für Haus- und Küchengeräthe. Kochgeschirre
Seestraße Nr. 3. — **Friedrich Flach.** emailirt und verzinnt.

Dr. Rüttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23, II. Sprechst. nr. 8-10, Nachm. 3-5, zugleich gymn.-orthopäd. Heilanstalt.

J. Knobloch,

sonst **R. Julius Herrmann,**
Wilsdrufferstraße Nr. 18, I. Et. Schöffergasse Nr. 24. (Kellers Haus).

empfehlen zu billigen Preisen die neuesten Dessins in **Ball-Coiffuren, Zweigen, Bouquets, Federn, Sutfacons, Sammete** zc., auch werden Federn zum Waschen, Färben und Kräftern angenommen und solid und prompt ausgeführt.

Das Polster-Meublemagazin, Webergasse 14, I. Et.,
empfehlen eine Auswahl fertiger Polstermeubles, Rohhaar-, Seegras-, Sprungfeder- und Strohmattagen zu billigen Preisen.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breitestraße 12, II. (Ritterhof).

Wagenverkauf.

Ein neuer, sehr leichter eleganter Beibong, die Sitze zum Versäßen, nur zweimal gefahren, steht wegen Abreise zum Verkauf: **Oberseergasse 11.**

Ein streng solides, reelles und gut empfohlenes **Mädchen** wird zu zeitweiliger Aushilfe als Verkäuferin gesucht. Näheres durch die Exp. d. Bl.

Alle Gattungen **Sähne, Plattglocken, Mörser, Leuchter** empfiehlt unter Garantie billigst

Ernst Haun, Borngasse 4.

Erste
heute M
„über
den
sch
Eintri
Gros
He
von
6
Die
Gü
nehmen
nach W
Nach
3u
Rgl.
sch: A
in sch
Die
empfehl
waar
W
von sch

Erster Vortrag im hydro-diätetischen Verein

heute Montag den 2. November Abends 7 Uhr (Aufg. 7 1/2 Uhr) im früher Stoenfeld'schen, jetzt Straßer'schen Saal, am Jüdenhof 1, erste Etage:
„über die Vorurtheile, welche bisher von der Befreundung mit der Naturheilkunde abgehalten haben;“ und über die Unterschiede zwischen Allopathie, Homöopathie u. Naturheilmethode.
Eintrittspreis für 1 Sitzplatz 5 Ngr., für einen Stehplatz 2 1/2 Ngr.

Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.

Heute Sinfonie-Concert vom Witting'schen Musikchor.
Sinfonie Pastorale von Beethoven.
Anfang 3 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Lippmann.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Concert ohne Tabakrauch
von Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt mit seiner Capelle.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. J. G. Marschner.

Gebirgscher Garten.

Heute von 6—8 Uhr freier Tanzverein.

Tonhalle.

Heute von 7—10 Uhr Tanzverein.

Die allen Anforderungen entsprechenden

Güterböden der Schmelz-Mühle

kl. Packhofstrasse 6,

nehmen Güter jeder Größe und Qualität zu den billigsten Bedingungen auf Lager, nach Wunsch unter Versicherung der

Aachen-Münchn. Feuerversicherungs-Gesellschaft

Zur An- und Abfuhr stehen Geschirre fortwährend zur Disposition

Rgl. Schwedische 10 Thlr.-Prämien-Anleihe.

Heute den 2. Nov. Ziehung Hauptgew. 20,000 Thlr.
Prämien-scheine, die stets ihren coursmäßigen Werth behalten, empfiehlt billigst

Simon Meyer, Comptoir: Landhausstrasse 2.

Zur Examination von Rechnungswerken jeder Art u. s. w. empfiehlt sich: **A. Lanzac,** Rechnungs-Examinator, Louisenstrasse 58, 1. Etage.

Astrachan-Plüsch

in schwarz und grau, als neuester Besatz an Damen-Mäntel empfiehlt

F. Wex, R & Hoflieferant, Johannis-Allee 5a. part.

Die Arbeits-Anstalt von M. Krätschmar,

gr. Schiessgasse, Ecke der Moritzstrasse, empfiehlt zur geneig'en Berücksichtigung wollne und baumwollne Strumpfwaren, wollne Hemden & Jacken, gewebt und von Gesundheitsflanell

Winterröcke & Paletots

von schönem, kräftigen Doubl'es sind billig in großer Auswahl zu haben bei

C. T. Kaden,

Pirnaische Strasse in Brann's Hotel.

Wollne Stridgarne,

als: Englische, Hamburger, Rand- und Zephyrwolle, sowie baumwollne berg supra und estramadura von Max Häuschel verkauft zu den billigsten Preisen

Wilhelm Krieger,

Wilsdruffer Strasse Nr. 35

Winter-Artikel.

Das Neueste in Furchons, Hauben, Kragen, Unterbinder, Shawls, Unterärmel, Stulphandschuh, Buchsbindschuh etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilhelm Krieger.

Ein Flügel von J. B. Streicher

von leichter Spielart, nicht mehr neu, aber sehr gut gehalten, ist für den billigen Preis von hundert Thalern zu verkaufen, und kann in Luzenschein genommen werden von 2 bis 3, Pirnaische Gasse 33 I.

Haus- und Küchengeräthe,

feine und ordinäre Holzwaaren aller Art, zu den solidesten Preisen in der Fabrik von

Bernh. Lange,

Dresden, Neustadt a. d. Brücke Nr. 3.

Ein Handwagen mit Zinkverdeck und eisernen Achsen, passend für einen Bäcker, Fleischer, oder auch Victualienhändler in ganz gutem Zustande, ist verhältnismäßig billig zu verkaufen, Priebrnistr. Nr. 36 parterre.

Pianinos

von vorzüglichem Ton, neuester bester Construction, empfiehlt unter mehrjährige Garantie billigst die Pianofabrik von **Aug. Lehmann,** Landhausstrasse Nr. 1.

Stelle-Gesuch.

Als Haussecretär, oder Rechnungsführer, oder Comptoirist, oder Verkäufer, oder Aufseher in einer Fabrik, sucht ein in der Buchführung, Correspondenz etc. erfahrener unverheiratheter, gut empfohlener Mann möglichst bald eine Anstellung. Geneigte Offerten werden unter **A. B. Scheffelgasse Nr. 13** im Gevölbe gefälligst ankommen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für alleinige Leitung des größeren städtischen Haushaltes eines einzelnen Herrn, in der Nähe Dresdens, wird eine fein gebildete Dame sofort oder 1. Decbr. d. J. gewünscht.

Angenehmes Aeußere, in den 30er Jahren, verträglichen Characters, Fertigkeit in Bereitung der Speisen und größte Accurateß, sind Hauptbedingungen.

Adressen mit A. S. Nr. 30 bittet man in der Exped. der Dresdner Nachrichten niederzulegen.

In jeder **Wägen** empfiehlt billigst Qualität **Wägen** Berg, Sporeng. 12

Teichschere
 Mittwoch den 4. und Donnerstag den 5. November findet die
 Ausschiffung des großen Frauentisches bei Moritzburg statt und sind an
 genannten Tagen Vormittags Karpfen, Hechte, Schlieren etc. am Ausschiffungsplatze zu
 haben.
Sönitz, Amtsteichpächter.

**Die Dampfmehl-Niederlage
 der Königl. Hofmühle zu Blauen,
 Neustadt, 17 Casernenstrasse 17,**
 verkauft von heute an alle Sorten Mehle zu Preisen wie in Blauen. Korn und
 Weizen wird umgetauscht.
Ernst Weber.

Wegen dringender Arbeiten ist das akustische Cabinet Extra Music 10
 von heute an nur in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr geöffnet
 Den 1. November 1863.
F. Kaufmann & Sohn.

Zoologischer Garten.
 Von jetzt an ist der in der Nähe der großen Wirthschaft
 gelegene Eingang am Damme geschlossen, statt desselben aber
 der Eingang am Ueberwinterungshause
 geöffnet.
 Der Verwaltungsrath.

**Hänichener
 Steinkohlen-Werke.**
 Bestellungen auf Hänichener Kohlen
 werden zu jedem beliebigen Quantum, in der bekannten Qualität und unter Garantie
 des Maßes, Mittel- und Rußkohlen von 1 Scheffel an, Gas- und Stückkohlen von
 6 Scheffel an, von den unten bemerkten Annahme-Stellen angenommen, und von der
 Niederlage des Vereins mit eigenen Geschirren prompt und sicher zu dem bisherigen
 Preise ausgeführt.
 Dresden, den 23. October 1863.

**Administration der Hänichener Steinkohlen-Werke.
 Anmelde-Stellen.**
 Auf dem Comptoir des Vereins, Wilsdrufferstr. 28, I.
 Auf der Niederlage am Albertsbahnhofe.
 Bei den Herren:

Seydel & Junghans, Altmarkt, hinter dem Chaisenhause.	Wach & Wiehn, Rampesche Str. 26.
Aug. Richter, sonst Weithas, Altmarkt.	F. G. Köppler, Pirnaische Str. 43.
D. Feilgenhauer, Ecke der Waisen- haus- u. Pragerstr.	J. Herrmann, Ecke des Elbbergs u der Pillnitzerstrasse
H. S. Grimmig, Bahngasse 24.	F. W. Alberti, Dohnaplatz 8.
H. Juran, am See 4.	W. Butke, Neustadt, am Markt 5.
Th. Strubell, Moritzstr. 10.	C. Seyffert, gr. Meißnergasse 16.
S. Mühlner, Dippoldiswalderplatz 11.	H. L. Fuchs, gr. Meißnergasse 6.
C. L. Zeller, Landhausstr. 1	J. Dümler, Alaungasse 3.
	W. Keller, Bauhnerstr. 57a.

Kinderwagen
 von 3-10 Thlr. stehen in größter Aus-
 wahl zum Verkauf bei
H. Schurig, Korbmacher,
 Margarethengasse 2
 Auch werden daselbst dergleichen reparirt und lackirt

E. Freisleben, Mund- und Zahnarzt, Dippoldiswaldaer Platz
 10, I. Sprechst. früh bis 9, Nachm. bis halb 4 Uhr.
 Sein wohlassortirtes **Corsetten-Lager** empfiehlt zur geneigten Beachtung
A. Schlieben, Schloßstraße 21, I., früher Altmarkt 15 im Gewölbe.

Zu verkaufen
 ist eine große Quantität erlane Pfosten,
 400 bis 500 Stück, von 14 bis 4 Zoll
 Stärke, 6 bis 10 Ellen Länge, schöne
 Waare, sowie eine größere Quantität ei-
 chene Klöber von 12 bis 21 Zoll Stärke
 6 bis 8 Ellen Länge.
 Nähere Auskunft ertheilt der Restaura-
 teur F. Weber, Neustadt-Dresden, Ober-
 graben Nr. 10.

Zu verkaufen sind:
 Eine Auswahl von ca. 150 Häusern,
 sowohl in als außerhalb der Stadt als:
 Villas, Land- und Wohnhäuser mit und
 ohne Gärten, Häuser in Geschäftslagen etc.
 Breiscourante darüber, werden an Selbst-
 käufer unentgeltlich verabreicht.
 Neuerdings sind frisch eingegangen:
 1) Eine Wirthschaft mit Realgerechtig-
 keit in der Stadt, mit großem Tanzsaal,
 Nebengebäuden, Stallung, Garten etc.,
 welche bis jetzt sehr schwunghaft betrieben
 worden ist und nur wegen Familienver-
 hältnissen des Besitzers verkauft wird, für
 16,000 Thlr.
 2) Eine do. auf dem Lande mit Real-
 gerechtigkeit, nur eine Stunde von der
 Stadt, in sehr frequenter Lage, gleichfalls
 mit Tanzsaal, Nebengebäuden, Garten,
 Wiese, vorzüglich für einen Fleischer pas-
 send, mit allem Inventar etc. für nur
 7000 Thlr.
 3) Eine Villa in der Nähe der Chem-
 nitzerstraße, massiv gebaut, herrschaftlich
 eingerichtet, mit schönem, großen, gut er-
 haltenem Garten, für 19,000 Thlr.
 4) Eine do. in der Schillerstraße, in
 bester Lage, mit herrlicher Aussicht, elegant
 eingerichtet, mit einem großen Garten für
 50,000 Thlr.
 5) Ein sehr hübsches Haus in der Bach-
 strasse, mit schönem Garten, freundlich und
 gesund gelegen, herrlicher Aussicht und gu-
 ter Einrichtung für 5800 Thlr.
 6) Ein großes Haus mit Hintergebäu-
 den, 2 Höfen, Stallung etc. in Neustadt,
 für 25,000 Thlr.
 7) Ein neugebautes elegantes Haus auf
 der verlängerten Ammonstraße, mit Gar-
 ten, in welchem ein schwunghaftes Geschäft
 betrieben wird, für 19,000 Thlr.
 8) Ein massives, vierstöckiges Haus, mit
 Hintergebäude und Garten auf der Schä-
 ferstraße, welches sich gut verzinst und bes-
 onders für einen Geschäftsmann paßt,
 für 15,000 Thlr.
 9) Ein großes, massives, herrschaftliches
 Haus, mit Stallung für 8 Pferde, Wa-
 genremise, großem Garten, herrlicher Fern-
 sicht etc., in der Vorstadt gelegen, für
 47,000 Thlr.
 10) Ein Haus mit Garten in Loubes-
 gast, vorzüglich für einen Bäcker passend,
 für 5500 Thlr.
 11) Eins do. in Gruna für 5500 Thlr.
 12) Vorzüglich zu empfehlen ist eine
 Villa, welche in und auswendig, mit dem
 feinsten Geschmack erbaut ist, Pferde stall
 und Wagenremise enthält, an der Elbe
 gelegen, die schönste Aussicht darbietend
 und von der Dampfbahn wie von dem

Auch die
 gewohnt
 für num
 alle Sub
Robe
 aus W
 gleich die
 ruchs ha
 für Dre
 Herm.
 S. D.
 J. Ser
 E. W.
 Oscar
 H. Se
 W. K.
 Plne.
 F. C.
Wer
 ich meine
 erkennung
 den sām
 kommen.
Pl
Gard
 u Duafse
 von
Dol
platz
Die
 empfiehlt
 wohl bei
lance
An
Po
 fen mit
 Die
 sehr g
 Die
 1-14 M
 billiger, a
 Die
 kostenfrei
 Es
 billig zu



Heute, Montag, halb 8 bis halb 9 Uhr
im Saale des Hotel de Pologne
 eine Vorlesung über Phrenologie für Herren und Damen.
 Ueber den Erwerbssinn (falschlich Diebstahl), dabei über den
 Gang, zu stehlen; über den Sinn des Selbstgefühls oder des
 Stolzes; über den Sinn der Beifallsiebe oder der Gültigkeit.
 Zugleich Beantwortung der wichtigen Frage: was gegenüber
 dem durch die Phrenologie erklärten Gange mancher Menschen
 zu stehlen, oder gegenüber einem Kopfe, wie derjenige der Gift-
 mörderin Gottfried, aus der menschlichen Willensfreiheit
 wird? Auch über die Fälle der Verletzung des Gehirns
 und deren Folgen für die Geisteskräfte. Am Schluß des Vor-
 trags Beantwortung mündlich oder schriftlich gestellter Fragen.

Auch diese Vorlesung ist noch für Solche verständlich, welche den früheren nicht bei-
 gewohnt haben. Eintritt — zur Deckung der Kosten — 2½ Ngr. Eintrittskarten
 für numerirte Sitze werden nicht ausgegeben, doch wird Sorge getragen sein, daß
 alle Zuhörer Sitzplätze finden

Dr. Scheve.

Robert Süßmild's berühmte Ricinusölpomade
 aus Pirna. Bekanntlich das beste und billigste Mittel für Haarleidende. Zu-
 gleich dient solche für nicht am Haar-Leidende, ihrer besondern Feinheit und Wohlge-
 ruchs halber zum angenehmsten Toilettenmittel. — In Commission à Topf 5 Ngr.
 für Dresden bei den Herren:

- Herrn. Koch, Altmarkt 0
- H. D. Würgau, Pragerstraße 6.
- J. Hermann, am Elbberge.
- E. Meher, Straaltee 28 u. Roschwitz.
- Oscar Schauer, Dohnaplatz 16.
- A. Herrmann, Schäferstraße 66.
- W. Koch, Annenstraße 31.
- Wlnc. Weginger, Bauhnerstr. 52d. pt.
- F. C. Böhme, Dippoldistw. Platz.

- A. Herrmann, große Brüderg. 12.
- S. Nebfeld, Buchb., Neust. Hauptstr. 24.
- A. Schwerdgeburth, Rosengasse 14.
- A. Krull, Handschuhgewölbe, Sporergr.
- S. Thamm, Coiffeur, gr. Schiegg.
- E. Springer, Coiffeur, Marienstr. 30.
- F. K. Seelig, Park-Hölg., Seestr. 5.
- F. G. Köppler, Pirnaischestraße 43.

Hauptdepot: Rilieng. 10 pt.

Wer sich mit einer reinen ungefärbten und unverfälschten **Seife** waschen will, dem halte
 ich meine neu erfundene **Toilettenseife**, die sich schon jetzt der besten An-
 erkennung erfreut, bestens empfohlen. Selbige ist in Stücken zu 2½ und 5 Ngr. in
 den sämtlichen Commissionslagern meiner berühmten Ricinusöl-Pomade zu be-
 kommen.

Pirna.

Robert Süßmild.

Gardinen- & Möbelborden, Teppichfransen

u. Quasten, sowie Schlafrockschnuren empfiehlt in großer Auswahl das Posamentiergeschäft
 von **Wilh. Poetzsche, Hotel de Pologne, Eingang gr. Brüdergasse.**

Dohna- Jagdmobilen & Schnitzereien **Dohna-**
platz 13. in Holz, Elfenbein und Hirschhorn. **platz 13.**
Amand Ehrichsohn.

Die Possendorfer Steinkohlen-

Niederlage am Alberts-Bahnhof

empfehlen ihr Kohlenlager dem geehrten Publikum zur geneigten Berücksichtigung so-
 wohl bei Bestellungen größerer Posten, als auch durch Bezug von meiner **Ambu-**
lance unter der Firma:

Ambulanter Detail-Verkauf Possendorfer Steinkohlen,
Niederlage am Alberts-Bahnhof.

Possendorfer Kohlen können bezüglich ihrer Güte anerkannterma-
 ßen mit allen Kohlen des Plauenschen Grundes concurriren.

Die Kohlen auf der Niederlage wurden von Directoren anderer Kohlenwerke als
sehr gut anerkannt.

Die Preise habe ich so billig als irgend möglich gestellt, ich verkaufe die Tonne
 1—1½ Ngr in Posten und per **Ambulance** den halben Scheffel 3 u 4 Pfg.
 billiger, als zeitlich von den Niederlagen geliefert wurde.

Die rothen Dienstmänner sowohl wie deren Comptoirs nehmen Bestellungen
 kostenfrei an.

Es wird stets mein Bestreben sein, das geehrte Publikum reell und möglichst
 billig zu bedienen.

T. L. Dietrich,

Niederlage-Inhaber

Denkmalsteinpunkt nur ca. 100 Schritt
 entfernt ist, für den ausgezeichnet billigen
 Preis von 16,000 Thlr.

13) Wird ein Haus in der Altstadt ge-
 sucht, bei welchem als Anzahlung ein Haus
 (Fabrikgebäude) im Preise von 4000 Thlr.
 kann gegeben werden.

14) Ein Haus mit Garten in der An-
 tonstadt, in welchem Schankwirtschaft,
 sowie eine Schloßerei schwinghaft betrie-
 ben wird ac. für 5800 Thlr.

**Das Central-Logis- und Säu-
 fer-Nachweisungs-Bureau,**
 gr. Ruchgasse Nr. 4, 1 Etage.

**Ein Schreiben, welches keines
 Kommentars bedarf.**

Geehrter Herr! Es steht unläugbar fest,
 daß Ihr herrlicher Malzertract sich auch
 an mir bewährt hat. Meine Kräfte, die
 ich durch ein Nervenfieber verloren hatte,
 haben sich sehr schnell wiedergefunden.
 Von den Symptomen meines Hämorrhoids-
 dalleidens sind die Beschwerden des Ma-
 gens und der Brust, die Schwellung des
 Unterleibes, die große Appetitlosigkeit, der
 Schwindel und Blutandrang nach dem
 Kopfe gänzlich und die bisherige Unthä-
 tigkeit des Unterleibes meist gewichen.
 Eine solche Verminderung meiner Leiden
 habe ich durch den Gebrauch aller Medici-
 ein noch nie erlangen können. Wenn ich
 die Größe meiner Leiden und die geringe
 Wirkung der Medicin bedenke, so kann ich
 nicht umhin, die Wirkung Ihres herrlichen
 Getränks eine wunderbare zu nennen.

Viele Jahre plagte ich mich mit einem
 schweren Leiden, ehe ich mich entschließen
 konnte, Ihnen so viel gepriesenen Malz-
 Extract zu gebrauchen.

Obwohl ich noch nicht völlige Be-
 seitigung meines Hämorrhoidalleidens da-
 durch erlangt, hoffe dies aber vom länge-
 ren Gebrauche desselben.

Schließlich ist es mein aufrichtiger
 Wunsch, daß der liebe Gott allen ähnlich
 Leidenden den Gebrauch Ihres herrlichen
 Bieres also segnen möge, wie er es an
 mir gethan hat.

Eduard Kol,

Lehrer. Fischerei Nr. 3. Posen.

An den Brauerei-Besitzer Herrn Hof-
 lieferanten **Johann Hoff, Neue Wil-
 helmstraße 1, in Berlin.**

Neue, noble tafelförmige Piano's mit
 Metallplatten sind à 120 Thlr. zu ver-
 kaufen und zu vermieten, ältere zu 50
 bis 25 Thlr., mit jedes 3 Jahr Garantie
 zu verkaufen: Schöffergasse 21, 1. Et.;
 sowie Secretäre, Schränke, Kommoden,
 Spiegel, Tische, Divans, Stühle, Betts-
 stelle mit Hochhaarfederbetten sehr billig.

Gothaer Knackwurst,

Blutwurst,

Zungenwurst,

Cervelatwurst

empfehlen

R. H. Panse.

Gewerbe-Verein.

Hauptversammlung Dienstag, den 3. November.

Wegen Aufnahmeabstimmung über angemeldete Mitglieder und Verlesung und en-bloc-Abstimmung über die revidirten Statuten beginnt die Versammlung ausnahmsweise **bereits 7 Uhr.**

Nach ausdrücklichem Beschlusse des Verwaltungsrathes sind alle Mitglieder zu ersuchen, diesmal die **Mitgliedskarten** beim Eintritt in das Sitzungslocal vorzuzeigen. Nur hiergegen oder mittelst persönlicher Legitimation durch ein Verwaltungsrathsmitglied soll der Eintritt gestattet sein. (Gäste sind eventuell dem Vorsitzenden ausdrücklich zu präsentiren).

Präcis 8 Uhr Beginn des Vortrags des Herrn Particulier Busolt über: a) Die geneigte Ebene des oberländischen Canales in Ostpreußen; b) Königsberger Ausstellung; c) Architectur des Schlosses und der Brücke in Marienburg; d) Industrie und Neubauten in Berlin; allerseits erläutert durch Zeichnungen. — Die bereits vorläufig angekündigte Berichterstattung des Herrn Vortragenden über das Krupp'sche Gussstahlwerk in Essen wird einem spätern Abende vorbehalten.

Hierüber etwaige kleinere technische Mittheilungen je nach erfolglicher Anmeldung, Dresden, den 1. November 1863. **Der Vorstand.**

Handelwissenschaftlicher Verein.

Heute Abend Punkt 8 Uhr: Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Schrapf über „Das Verhältnis des deutschen zum englischen Capital.“ **Der Vorstand.**

Wenn Herr W. Schulze gestern inserirt: „Liegnitzer Speisefartoffeln“ seien nicht mehr durch die rothe Dienstmannschaft zu beziehen und er habe überhaupt schon seit drei Monaten uns keine Aufträge übergeben, so klingt das etwas sonderbar und will sich nicht gut reimen mit dem Umstand, daß Herr Sch. bis Freitag noch Aufträge durch das rothe Dienstmann-Institut hat annehmen und ausführen lassen und daß Herr Sch. am Donnerstag noch bei uns war, um wegen des beginnenden Wintergeschäfts auf's Neue mit uns zu verhandeln. — Daß daraus ein Resultat nicht erwachsen — obschon uns Herr Sch. eine Probe zur Beurtheilung des diesjährigen Productis zu senden versprach — bedauern wir; Herr Sch. kann aber nicht verlangen, daß wir exclusiv verfahren und nur den Transport seiner Kartoffeln übernehmen. **Das erste Dienstmann-Institut ist für**

Jeden und Alle

da die sich seiner Kräfte bedienen wollen und kann nicht hindern, wenn morgen zwanzig Händler kommen und ihre Kartoffeln durch rothe Dienstmänner transportiren lassen.

Es nimmt demnach **nach wie vor** jeder **rothe Dienstmann**, jeder unserer uniformirten **Beamten** und jedes unserer **Comptoire Bestellungen** auf

ausgezeichnete Kartoffeln

an, die wir gut gemessen das Viertel zu 10 Ngr., den halben Scheffel zu 18 Ngr., den Scheffel zu 1 Thlr. 8 Ngr.

franco in's Haus

liefern Das betr. Comptoir ertheilt darüber Rechnung und Quittung, die zugleich jede wünschenswerthe **Garantie** bietet

Die Direction des I. Dienstmann-Instituts.

Baumann's Gasthaus am Zwinger.

Außer vorzüglichem Feldschlößchen von heute an auch

ff acht böhmisch Bier à Glas 13 Pf.

Grüne und schwarze Thee's

in eleganten Kistchen zu 2 Thlr., 1 Thlr., 15 Ngr. und 7½ Ngr. empfehlen

Schloßstr. 5.

Reh & Co.

Nr. 44,

eine schöne, kräftige **Vier-Pfennig-Cigarre**, 25 Stück 9½ Ngr., empfiehlt

Georg Röttschke,

Neumarkt, neben Au petit Bazar.

Bitte um Beachtung!

Herr Bäckermeister und Stadtvordneser **Gregor** wird von seinen Collegen freundlichst ersucht: das **Bräzelbacken** nicht vor dem 1. Januar 1864 beginnen zu lassen.

D. B. M. S. B. W. N. B.

Dred und Eigenthum der Herausgeber: **Maria J. Reichardt**; Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt**.

Einladung.

In Folge schriftlicher Aufforderung einer Anzahl Vereinsmitglieder, lade ich die geehrten Mitglieder des Spar- und Vorschußvereins hiermit ganz ergebenst ein **Morgen Dienstag Abds. 7½ Uhr** zu einer Versammlung im Saale bei Hrn. Straffer (früher Kronefeld) Jädenhof Nr. 1 sich recht zahlreich einzufinden.

T. L. Dietrich.

Typographia.

Heute Vereinsabend.

Herzlichen Dank für die aufrichtige Theilnahme, welche uns beim Dahinscheiden unserer lieben Schwester **J. Pauline Zappe** zu Theil ward, Dank für den reichen Blumenschmuck sowie die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte und für den erhebenden Grottesano.

Dresden, den 31. October.

Die tiefbetäubten Geschwister.

Den Herren Deputirten des **Control-Ausschusses der Maurergesellen-Versorgungskasse** die schuldige Nachricht, daß die Sitzungen von **Mittwoch** den 4. November an regelmäßig wieder alle 14 Tage Abds Punkt 7 Uhr stattfinden. **Fischer, d. J. Vors.**

Die trockene Witterung hat uns viel Schaden gemacht, die Bouillontassen, Wein- und Biergläser sind so zusammengetrocknet, daß nur noch eine Wenigkeit hineingeht.

Wer kann das Räthsel lösen der **inhaltschweren Rede** von der **Zwangsjacke?**

Am 26. October 1863.

Ist es denn gegründet, daß man dem neunhäutigen **Distelkopp** von dem Felde auf dem Felde nach Bschertniß, wo er seine verdiente Reile bekommen, einen halben Scheffelsack Erde zugeschied hat? — O liebliche Erinnerung!

Es ist schlimm genug, wenn große Leute nachsüchtig und fleghaft sich nehmen. Wenn aber Schulkinder von 10 bis 18 Jahren des Abends in der zehnten Stunde mit Steinen ans Hofthor werfen, Weisen, Brüllen und auf blechernen Rannen trommeln, dann hört Alles auf. Das gehört wohl auch zum Fortschritt? Die Kinder können nur aufgereizt sein durch Betrüger oder Verleumder. So geschehen in **Reberböhren**, den 29. Oct. 1863.

X.K.X. Viel Neues! Nähere Besprechung erwünscht; daher jedenfalls heute Montag wie gewöhnlich.

Nochmaligen Dank meinen Collegen für ihre herzliche Theilnahme bei meiner Abreise von Dresden.

Gustav Hermann.

Es gratulirt Herrn

Gustav T.....

zu seinem heutigen Wiegenfeste u. wünscht von Herzen, daß die alte und neue Brücke noch recht lange feststehen möge.

Angenannt doch wohlbekannt.

Sein... werden...
No...
mer au...
Verdien...
ther, in...
fung, ...
goldene...
Nicht...
Dienst...
Dienst...
verliehe...
amtman...
in glei...
richtsan...
Lobed...
richtsan...
Gericht...
amtman...
beim G...
richtsra...
F. Aug...
ner tr...
trockne...
vember...
betwillig...
katholis...
bene M...
der bel...
gen in...
geleg...
Schlest...
denken...
Landes...
Wir er...
Bundes...
ausgefü...
verfügt...
aus der...
vollen...
Windun...
daß die...
Mafreg...
corporat...
daß die...
Denn d...
halb de...
die sich...
Alles b...